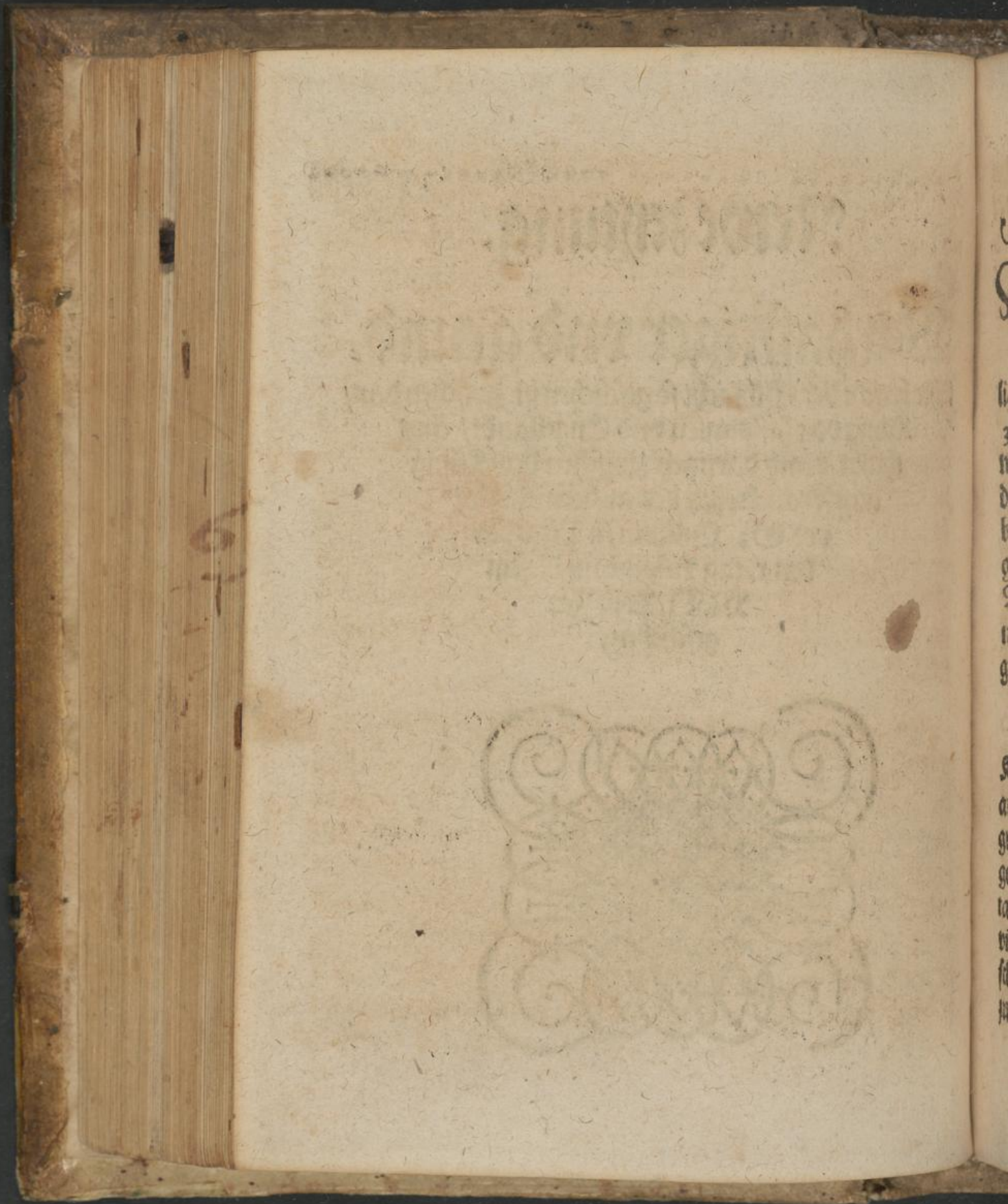


11
Neue zentung.

Barhafftiger vnd grund-

licher bericht der Schlacht so geschehen ist zwischen dem/
König von hispanien vnd Engellandt / eins
theils / vnd darnach zwischen dem König
auß Franckreich des andern theils /
vor S. Quintin in Picardia
den x. tag Augusty in diesem
M. D. Lvi. Jar
geschehen.





Die Künigliche Maje.

Statt zu Hispanien vnd Engellandt / ist
denn 28. July dis 1557. iars. zu Prüssel als
sie des tags zuuor gebeycht vnd das heyl-
lig hochwirig Sacrament Entpfangen / auff gebrochen / den
30. tag desselben Monats gegē Valasina gezogen ein meyl
wegs dauon zu Engrin zwen nachleger geschlagen dahin
die K. Maje. die Niderlendische Stendt des anderē tags
beschieden / Dieweyl ir Maje. stat furt ziehen müssen sint sie
gleich des andern tags gen Camerich komen / sich daselbstē
Was zuthun oder zulassen vnd zum Bequemesten für zu-
nehmen wer / beraten vnd als bald / das Kriegs volck fordt
geschafft.

Den Ersten tag Augusti ist der Hertzog vō Sophia
K. Maje. Oberster Feldthauptman / der mit seym hauffen
außerhalb des Landts herumgezogen / für S. Quintin ein
grosse Stat s. Frankosich meyl vō Camerich an der Sonē
gelegē / genucket / die selbige jenseyt des Wassers / des andern
tags der herr von Bengundt / mit dem rechten Kriegs volck
vñ einen andern hauffen diesent des Wassers die Stat ge-
schwindt vnd vnuerschenlich in eyl oberfallen / vnd belegert /
in welcher vber / 100. zu Ross vnd 500. zu fuß nicht gelegent

A ii sein

sein Darumb/das sich die Franckhosen solcher geschwinder
belegung also in der eyl zu geschehen nichts besorgt habe/
nichts Dester weniger das Landvolck vnd der Adel/das
selbsten Vmb all ir hab vnd guter fast eines Kensertums
werd hinein geflohent/Desz vorsehens es soldt da
vnd verwaret blieben sein.

Den andern Augusty ist ir Mayestat wider gem walca
sina zogen / Daselbsten den dritten / den stenten die propo
sicion gethun/ vñ den 4. tag dem König von Portugal löb
licher gedechtnus sein begengnuß gehalten/ Vnd den fünffte
tag negsten in grosser eyl wider gem Camerich gezogen/
Noch gelegenheit der sache Nottürfftige fürstehung zu thun.
Vnd nach dem Obgenelte Statt S. Quintin vom
hochgedachtem/ Herzog von Sophia/ auff der einen / vnd
von dem Herren von Benigtur vff der andern seiten beleget
gewesen/ also das die Franckosen selber nicht haben versta
hen können/ Hat der Admiral / von Franckreich welcher
vor der zent von wegen des Franckosen den anstandt zu
Prüffel geschworen/ vnd der erst gewesen / so den selben vor
Sophia gebrochen/ solchen grossen fleiß für gewendt vnd
den 3. Augusty mit etlich wenig volck in die Stat komen.
Nach dem aber dem feind anderstat vil gelge vñ noch nicht
zum wolsten besetzt gewesen ist/ aus bephelch Kyn: Mayr:/ ob
erster Feldhauptman der Spanier Oberster Nouandt ge
nandt

handt mit 6. fenlein Spanier vngeverlich 800. starck mit
4. fele:teutscher knecht Jorgē vō Hall Regiment auff einem
weg der verhaueu vnd nach S. Quittin zuget abgefertige
gewesen die Straßē zuerwachen vnd zuerhaldten damie
denn in der Statt nichts von friegs volck oder andern zu
gefürdt werdtē / hat sich der herr vō Anteloch des Frankose
fußvolcks oberster welcher vor etlich jarē / in gleichem vor
haben gefangē zu Menlandt gehalten wordē / vnderstandē
volck in die Stat zubringen / derhalben den 4. August / zu
frūc vmb 3. vhr vor mittag mit 14. fenlein Gasconier /
fuß volck in die 3000. starck von dem pesten vñ außereßnere
kriegß volck vnd mit 2. fanen Keyßigen Spießern / so er
zu seinem nachzug vnd hinderteyl gebraucht / daselbsten an
komen vnd den negsten der Statt zu geeylet des vorhabens
dieselben zuerreichen vnd hinein zukomen.

Als ehr aber der Statt fast nochendt komen / ist solchs
der abgefertigten schiltwach kundt wordē wiewol sie mit vor
theil zu solchem niht bestellet gewesen / haben sie doch wie ehr
liche krügsleudt dem feynd engegē geeylet sie Antroffē vmb
ringet / vñ vnd geschlagen inen darzu etliche fenlen genommen
auch 400. Man so auff dem plaz bliben erlegt / sehr vill
ansehnlicher tapfferer kriegßleut gefangen außershalb derē
die in die flucht vom nach jagen weiter verwünd / vñ ge
fangen worden damals der Herr von anteloch kaum vnd

A iij mit

mit nacht dauon komē/sein Leutenampt aber auff dem blatz
bliben/solche abgefertigte schiltwach hat sich Ritterlich chri-
lich vnd wolgehalten/vnd die weil die handlung an dem ort
gewert/habē die vnsern zwischē Camerich vñ S. Quintin
ein Frankhofische besetzung Coatelon genēdt welche besetzt
gewesē sampt zweyē kleiner fleckle damit dem leger desto sich-
erer vñ mehr profiant zugefurdet werde möcht ein genummē.

Den 5. Augusty hat vnser gefindt etlich stuckt geschütz
für die vorstat S. Quintin die Burg genandt/geführt
welche noch notturfft besetzt vnd besetzt auch fast eins drit-
tels so groß als die Statt gewesen/als man aber das ge-
schütz zum andern mal hat abgeen lassen /ist die vorstat von
denen sie besetzt gewesen auffgeben vund nach dem sie in die
Statt komen/mit feuer angestosen worden /habē alsbalde
die vnsern die vorstatt Sambt einem statliche Gloster wel-
ichs hardt bey der stat gestanden erobert vnd ein genumbē/
welchs vñ dem feindt mit pulfferauch angesteckt/der vnsern
zum theil beschedig woren.

Vnd noch dem solche vorstat noch notturfft mit 3. selen
Spaniger 3. selen Wallen 2. selen teutsche knecht ist
besetzt vnd versehen gewesen auch denen in der Statt von
einem Bollwerk mit schusen nicht geringer schad geschehen
hat sich der Hertzog von Sophia mit allem freigs völk so
auff

auff der andern seiten des wassers gelegē zu des Herren vñ
Beniburt hauffen begeben vnd auff der selben seiten sein Le
ger auch auffgeschlagen.

Die Königliche Manstatt ist mit edlichen Engelender
vnd Hilmanus von Mülhausen Regemende in das leger
komen / das oberlich geschütz zu Camerich desen in die 30.
stück groß vñ klein / serviel munition gewesen / mit sich bracht
sein darauff beide die Englischen der ober 4000. zu fuß vnd
1000. pferdt Hilman vñ Mülhausen mit seinem Regiment
zwolffstück feldt geschütz den 1. Augustij zu Camerich an
komende 8. vñ 9. Augustij hat der Conestbael vñ Franck
reich zu Dapore einer Franckosischen festen 4. meil von S.
Quintin vnd sunsten auß andern flecken vnd besatzungen
all sein Kriegsvulck so ehr zu Ross vnd fuß gehapt vnd zu
samen hat bringen können genommen.

Vnd auff Sanct Larenzen tag den 1. Augustij vñ
geuertlich vmb den mitag mit 31. senlein hoch teutsche Lanz
knechten vnder des Reingraffen beuelch vnd etlich gemust
erte knecht so der Frankosch vff diese stand vñ teutsche gehapt
vnd bey 28. senlein Frankoschen vñ Gasconier / auch bey
5000. Refiger vnd Spieser / darunder 6. oder 800. teutsche
erschützen pferdt auch 20. stück buchsen auff redern / dar
under 8. stück schöne dopelfartaunen vnd etlich klein ge
geschütz fur vnser leger. vnd nahent dabey auff ein höch ge
ruckt der

Der meinung vnd entlichem furnehmen/die weil ehr be-
richt worden war/das auff den selben tag ueber 1500. pferdt
so man hin vnd wider zu streiffen geschickt hat/aus dem Le-
ger vnd noch in die 500. pferdt irer Maystat/so auff nichts
anders den des Englisch kriegs volcks vnd des von Mü-
hausen Regiment / ankunfft gewartet aus dem leger ge-
furdt vnd der furnembsten zumteil außser halb des Legers
warē vermeindt ehr vnser leger sehr geschwecht sein/Prati-
ciret wie er mit fug sein en furnehmen vnd mit seinem
volck in die Statt komē möcht/die vorstatt so die vnsern
ein genommen an zu lauffen / vnd wider zu erobern vnd vns
von der Statt auß zu schlagen. Derhalben von solcher hoc
als baldt angefangen mit etlichen teutschenn pferden / in
das Oberste Quartir geschossen/der maßen das sie daraus
gemüßt vnter des brach der feind vnuersehenlich 4. feinen
knecht 3. oder 400. starck vber das Wasser / in schifflein
darob gleichvöll etlich ertruncken.

Als aber der Hertzog vonn Sophia solchs vngewerlich
vmb 10. oder 11. vhr vor mittag bericht ist ehr mit einer zim-
lichē anzal kriegs volck noch naturfft auch versehen vñ auff
gewest hatt mitt dem Keyfigen zeug darunder Hertzog
Erich von Braunschweig 2200. Graff Ernst von Mans-
feldt

feldt mit 800. Graff Ot vō Schaumberg mit 600. vñ der
Graff vō wētigstein mit 300 vñ 50. schütze der Graff vom
Horn mit 1000. spießern/alles teutsche pferd/der Graff vō
Egimundt mit 1200. welschen vnd andern Leuchte pferde
vñ Niederlētische spießern sampt dē kriegs volck so zu fuß
in der ordnūg hernach geuolgt/dē feiudt so sich wider ge-
wendt so nahēt ankome/ als baldt mit dem Keyfigē zeug
furgedruckt / vñ vnerschrockē/ dermassē antrossen dā erst
lich dem seynd sein ganzer Keyfiger zeug / wie wol ehr
sich mit Ernst wider setzt vñ gewerdt/volgents auch das
fußvolck welchs vō irem Keyfigen zeug selbstē zertrēt vñ
in vnordenūg gepracht wordē/ zu Ruel getribē getrent
geschlagen/ vñ alles geschütz sampt in die 64. fußknechts
vñ Reuter Fannen erobert/das kriegs volck zu Ross vñ
fuß neben dem so sie bey sich gehapt ist das mehrer theil
erschlagen / gefangen/ vnd erobert worden/ was vnter
solchen von ansehenlichen Leuten sein gefangen worden
vnd tod blieben/ wirdet zum endt verzeichent.

Wie die gefangenen selbstē anzeigen/ ist der best
vnd mehrer theil vom Adel aus Franckreich Daben
gewesen/vnd die eroberten Peut vnd Gamin/ist auff et-
lich hundert taussent gulden taxirt vnd geschetzt worden
vñ vorsichtiglichen vnd der hoffnung die vnsern werdenn
B durch

Durch hilff vnd beystandt Gott des almechtigenn der
Königliche / Mayestat. / vmb der Christenheit willenn
meher vnd weiter sig erlangen / wie den Got lob an
angefangē ist.

Vonn den vnsern sein so wenig tod bliben / das sich
sehr zuuer wundern ist gewesen / in ansehung das der
feind an Reütern vnd knechten so mechtig vnd stark
der vnsern aber so wenig vnd nur zu Ross gewesen /
Vnter solchen sein fyl vñ ansehnlichen personen verletzt
worden / der Herr von Hobrugē / des Herren von Brat-
tenradt bruder / der Graff von Spiegelberg der Letzt
seins Stams / so mit xx. pferden vnter Herzog Ernst
von Brannschweig gelegen / vnd der Graff von wals-
deck.

Graff Ernst von Mansfeldt / ist durch ein schenckē
geschossen / vnd sunsten auch ein Niderlendischer herr vñ
pintrit genandt sunst sein vber 5000. gemeiner teutscher
knecht mit gefangē / doch dē xi. Augusti auß bephelch Kö:
Mayestat wider ledig gezelt einem idē ein Arlus gulde
zurzerung geschenckt vnd durch jr May: niderlandt be-
leitet worden / doch haben sie zuuor schweren mäuse wido-
er Jr Mayestatten nicht zu dinen / Von den Franck-
hossen

höfischen aber / ist ein ser groß anzal / vñ vber die 2000. vñ
mehr gefangen worden / solch antreffen ist für ein gute
feldt schlacht gehalten worden / Herzog Erich vom
Braunschweig / ist sein gaul vnter im erschossen worde
Ime aber nichts wider farn vnd hat sich Herzog Ernst so
mit dem Graffen vom Egmundt den Angriff gethun /
auch die schwarzen Reuter in gemein / vor andern treffs
lichen wohl vnd manlich gehalten / vñ von meniglichen
nicht wenig lob doruon bracht.

Der herr von Egmundt mit den Leichten pferde hat
auch vil Lobz daruon erhaltē / dieser hat neben etchliē
welschen vñnd teutschen fußvolck denn feündt in die
flucht bis auff zwen tag nach gehengt / auch vil gefangē /
vñndwider in das Lager brach.

Die erliche frumme teutsche knecht auff der König
liche Mayestatt / seiten haben durch wunderbarliche
schickung vber alle menschliche vernunft vñ zuvorsicht
solchen vñ Statlichen sig gehapt / das sie vff dismal
mehr nicht vō Gott habenn begeren sollenn / auff solche
glückliche vnehoffte zeitung / so der Königliche Maye
statt / dē x. Augusti in der nacht gen Camerich gebracht
worden / ist sie den xi. früe vmb 6. vhr von dannen inn
B u i rre

irer Rüstung mit fliegendē hoffanen/mit den Englische
zu Ross vnd Fuß/des von Mühlhausen Regiment/
vnd etlichen Spanier vnd 21. stuck buchsen/darunter
18. Maurbrecherin/auff gebrochen/vnd che ihr Name
statt gen Quintin komen ein halbe meil von Cathelen
Besern genandt 4. meil wegs von S. Quintin/das
nachtleger gehabt/den 12. tag Augusti ein kleine meil vñ
dem gantzen Leger vor S. Quintin an komē/dem feind
meher zu zu setzen/Gott der almchtig wolle seiner Ghust
enheit ferner gegen irem feindt welcher dan der gantzen
Ghustenheit abgesagt/gnediglichen beyssen/sie von seines
liebēnamens wegen gegen inen den feinden

gnediglichen beschützen beschirmen vñ

befriden Amen / Datum im

feldtleger vor Sanct.

Quintin den 14.

Augusti. 16

M. D. Lvi.

Der Hertzog von Mopenstier;
Der herr von Kosche vacun,
Der Prinz von Surion,
Der herr von Kastefordt,
Der Marschalck von S. Anderea der kron von
Franchreich Oberster Gernerling,
Der fischkand von Euring,
Der herr von Portanium,
Der herr von Motiforenz,
Der herr von Faren,
Der herr von Mianians,
Der Graff von weissenburg;

Vnd noch andere mehr der nahmen man täglich
erferet.

Vnter solchen allen ist der von Engringen des Hertz
ogen von fantore welchen die Frantzosen König zu
Naphara nennen sein bruder ist auch gefangen worden
aber ehe dan ehr in das leger ist gebracht worden / von
zweyen schussen so ehr durch den Leib gehabt
gestorben / der Graff von Filiens / vnd
sunsten in die 3000. auff der wals
statt thot pliben.

er fr

man

n des
S
gen
orden
geh
nd

19

